Reichsgesetzblatt

Teil II

1925	Ausgegeben zu Berlin, den 15. Dezember 1925	Nr. 53

Inhalt: Gesetz über das Übereinkommen vom 3. Oktober 1925 zwischen dem Deutschen Reiche und der Republik Österreich zur Regelung einzelner Zollfragen. S. 1011. — Gesetz über das vorläufige Zollabkommen zwischen dem Deutschen Reiche und der Schweiz vom 6. November 1925. S. 1013. — Gesetz über den Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und dem Königreich Italien vom 31. Oktober 1925 und über das Protokoll vom 12. Oktober 1925 sowie den Notenwechsel vom 31. Oktober 1925 über die Verlängerung des vorläufigen Handelsabkommens vom 10. Januar 1925. S. 1020.

Gesetz über das Übereinkommen vom 3. Oktober 1925 zwischen dem Deutschen Reiche und der Republik Österreich zur Regelung einzelner Zollfragen. Vom 6. Dezember 1925.

Der Reichstag hat das folgende Gesetz beschlossen, das mit Zustimmung des Reichsrats hiermit verkündet wird:

Artikel 1

Dem in Berlin am 3. Oktober 1925 unterzeichneten Übereinkommen zwischen dem Deutschen Reiche und der Republik Österreich zur Regelung einzelner Zollfragen wird zugestimmt.

Das Übereinkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt mit dem auf die Verkündung folgenden Tage in Kraft.

Berlin, den 6. Dezember 1925.

Der Reichspräsident
von Hindenburg

Der Reichsminister des Auswärtigen
Dr. Stresemann

Übereinkommen
zwischen dem Deutschen Reiche und der Republik Österreich zur Regelung einzelner Zollfragen

Zwischen dem Deutschen Reiche und der Republik Österreich sind die nachstehenden Vereinbarungen getroffen worden:

Artikel 1

Die Deutsche Regierung gewährt der Österreichischen Regierung für die Einfuhr von Rindvieh zu Nutz- oder Zuchtzwecken die nachstehende Zollvergünstigung:

Nummer des deutschen Tarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner Lebendgewicht RM
aus 103	Rindvieh, das im Deutschen Reiche von Landwirten bayerischer und württembergischer Grenzgebietsteile zur Verwendung für Nutz- oder Zuchtzwecke im eigenen Wirtschaftsbetrieb aus österreichischen Grenzgebietsteilen unter Inanspruchnahme der für diesen Verkehr auf Grund autonomer Verordnungen gewährten seuchenpolizeilichen Erleichterungen eingeführt wird	9
	Anmerkung. Hierbei sind der Verzollung zum vertragsmäßigen Gewichtszolle folgende Normalgewichte zugrunde zu legen: Kälber im Alter bis zu 6 Wochen ..... 50 kg Jungrinder im Alter von mehr als 6 Wochen bis zu 1½ Jahren: männliche Tiere ..... 175 » weibliche Tiere ..... 150 » Jungrinder im Alter von mehr als 1½ Jahren bis 2½ Jahren: männliche Tiere ..... 250 » weibliche Tiere ..... 200 » Rinder im Alter von mehr als 2½ Jahren: männliche Tiere ..... 400 » weibliche Tiere ..... 300 »	

Artikel 2

Die Anlage A (Zölle bei der Einfuhr nach Deutschland) des Zusatzvertrags vom 12. Juli 1924 zu dem deutsch-österreichischen Wirtschaftsabkommen vom 1. September 1920 wird wie folgt geändert:

I. Die in Anmerkung zu Tarifnummer 440 bis 442 des deutschen Zolltarifs auf zwei Zollstellen beschränkte Befugnis zur Abfertigung von Baumwollgarnen wird auf drei Zollstellen ausgedehnt.

II. Die Vereinbarung zu Tarifnummer 475 des deutschen Zolltarifs erhält die nachstehende Fassung:

Nummer des deutschen Tarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner RM
aus 475	Hanfgarn und Hanfwerggarn, auch gemischt mit sonstigen zum Abschnitt 5 D des allgemeinen Tarifs gehörigen Spinnstoffen, jedoch ohne Beimischung von Baumwolle oder tierischen Spinnstoffen, eindrähtig, roh:	
	bis Nr. 6 englisch	11,50
	über Nr. 6 bis Nr. 10 englisch	13,00

Artikel 3

Dieses Übereinkommen gilt als wesentlicher Bestandteil des Zusatzvertrags vom 12. Juli 1924 zu dem deutsch-österreichischen Wirtschaftsabkommen vom 1. September 1920. Es unterliegt der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden sollen möglichst bald in Berlin ausgetauscht werden. Das Abkommen erhält hinsichtlich der Bestimmung zu Artikel 1 rückwirkende Kraft vom 10. Oktober 1925 ab, hinsichtlich der übrigen Bestimmungen tritt es eine Woche nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

So geschehen zu Berlin in doppelter Urschrift am 3. Oktober neunzehnhundertfünfundzwanzig.

gez. **Dr. H. G. Marckwald** gez. **Dr. Richard Schüller**

Gesetz über das vorläufige Zollabkommen zwischen dem Deutschen Reiche und der Schweiz vom 6. November 1925. Vom 6. Dezember 1925.

Der Reichstag hat das folgende Gesetz beschlossen, das mit Zustimmung des Reichsrats hiermit verkündet wird.

Artikel 1

Dem am 6. November 1925 unterzeichneten vorläufigen Zollabkommen zwischen dem Deutschen Reiche und der Schweiz wird zugestimmt.

Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt mit dem auf seine Verkündung folgenden Tage in Kraft.

Berlin, den 6. Dezember 1925.

Der Reichspräsident
von Hindenburg

Der Reichsminister des Auswärtigen
Dr. Stresemann

Vorläufiges Zollabkommen
zwischen dem Deutschen Reiche und der Schweiz
vom 6. November 1925.

Die Deutsche Regierung und die Schweizerische Regierung haben vereinbart, im Dezember 1925 in Berlin Verhandlungen über den Abschluß eines Zollvertrags zu beginnen und zu deren Vorbereitung im November 1925 in München Besprechungen über die Stickereizölle und über den Stickereiveredlungsverkehr stattfinden zu lassen. Zur Erleichterung des wechselseitigen Warenverkehrs in der Zeit bis zum Abschluß des Zollvertrages sind beide Regierungen ferner übereingekommen, für diesen Zeitraum schon jetzt über eine Anzahl von Zollsätzen eine vorläufige Vereinbarung zu treffen; sie haben deshalb durch ihre unterzeichneten Bevollmächtigten, nämlich

für die Deutsche Regierung:

Herrn Joachim Windel, Vortragenden Legationsrat im Auswärtigen Amt,

für die Schweizerische Regierung:

Herrn W. Stucki, Direktor der Handelsabteilung im Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement,

Herrn Prof. Dr. E. Laur, Direktor des Schweizerischen Bauernverbands,

Herrn Dr. E. Wetter, Delegierten des Vororts des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins,

Herrn A. Gaßmann, Oberzolldirektor,

nachstehendes vereinbart:

Artikel 1

Von den in Anlage A aufgeführten schweizerischen Boden- und Gewerbe-Erzeugnissen werden bei der Einfuhr in das deutsche Zollgebiet keine höheren als die in dieser Anlage angegebenen Einfuhrzölle erhoben.

Artikel 2

Von den in Anlage B aufgeführten deutschen Boden- und Gewerbe-Erzeugnissen werden bei der Einfuhr in das schweizerische Zollgebiet keine höheren als die in dieser Anlage angegebenen Einfuhrzölle erhoben.

Artikel 3

Dieses Abkommen soll ratifiziert werden. Es tritt in Kraft einen Tag nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden, der sobald als möglich in Bern stattfinden soll, und bleibt in Geltung, bis es durch einen endgültigen Zollvertrag ersetzt ist oder bis es durch Kündigung erlischt. Die Kündigung ist vom 1. Februar 1926 ab jederzeit mit einmonatiger Frist zulässig.

Ausgefertigt in Bern in doppelter Urschrift am 6. November 1925.

(L. S.) (gez.) **Windel.**

(L. S.) (gez.) **Stucki**

(L. S.) (gez.) **Ernst Laur**

(L. S.) (gez.) **Ernst Wetter**

(L. S.) (gez.) **A. Gaßmann.**

Anlage A

Zölle bei der Einfuhr in das deutsche Zollgebiet.

Nummer des deutschen Zolltarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner RM
aus 47	Äpfel und Birnen, frisch:	
	unverpackt	
	Äpfel, vom 25. September bis 31 Dezember	2
	Birnen, vom 1. September bis 15. November	2
	verpackt	
	Äpfel:	
	nur in Säcken bei mindestens 50 kg Rohgewicht:	
	vom 25. September bis 31. Dezember	3
	vom 1. Januar bis 24. September	12
	in anderer Verpackung	12
	Birnen:	
	nur in Säcken bei mindestens 50 kg Rohgewicht:	
	vom 1. September bis 15. November	3
	vom 16. November bis 31. August	12
	in anderer Verpackung	12
	Anmerkung. Frische Äpfel und Birnen werden als unverpackt behandelt, wenn sie lose geschüttet in Eisenbahnwagen eingehen, die nicht mit Abteilungen versehen sind.	
	Frische Äpfel und Birnen werden als verpackt, und zwar wie solche nur in Säcken bei mindestens 50 kg Rohgewicht behandelt, wenn sie lose geschüttet in Eisenbahnwagen eingehen, die lediglich durch senkrechte Wände abgeteilt sind, wobei die Zahl der Abteilungen nicht mehr als fünf betragen darf.	
	An der Behandlung gemäß Abs. 1 und 2 wird dadurch nichts geändert, daß die Bodenflächen und die Seitenwände der Eisenbahnwagen sowie die obere Fläche der Obstsendungen mit Stroh, Papier oder ähnlichen Verpackungsmitteln belegt oder bedeckt sind.	
aus 103	Rinder von großem Höhenfleckvieh oder von Braunvieh:	
	Bullen, die in einer Höhenlage von mindestens 300 Meter über dem Meeresspiegel aufgezogen und alljährlich mindestens einen Monat in einer Höhenlage von mindestens 800 Meter über dem Meeresspiegel gesömmert worden sind, zur Verwendung für Zuchtzwecke in landwirtschaftlichen Betrieben	für 1 Stück 9
	Kühe und sonstige mehr als $1^1/_2$ Jahre alte weibliche Tiere (Kalbinnen, Färsen usw.), die in einer Höhenlage von mindestens 300 Meter über dem Meeresspiegel aufgezogen und alljährlich mindestens einen Monat in einer Höhenlage von mindestens 800 Meter über dem Meeresspiegel gesömmert worden sind:	
	zur Verwendung für Zuchtzwecke in landwirtschaftlichen Betrieben oder für Milchkuranstalten	40
	für Landwirte der bayerischen Bezirksamtsbezirke Lindau, Kempten, Sonthofen, Oberdorf, Füssen, Kaufbeuren, Schongau und Landsberg am Lech, sowie der bayerischen Stadtbezirke Lindau, Kempten, Kaufbeuren und Landsberg am Lech, zur Verwendung im eigenen Wirtschaftsbetriebe	40

Nummer des deutschen Zolltarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner RM
(Noch aus 103)	Weibliches Jungvieh im Alter von 6 Wochen bis zu 1½ Jahren, das in einer Höhenlage von mindestens 300 Meter über dem Meeresspiegel aufgezogen und mindestens einen Monat in einer Höhenlage von mindestens 800 Meter über dem Meeresspiegel gesömmert worden ist:	für 1 Stück
	zur Verwendung für Zuchtzwecke in landwirtschaftlichen Betrieben	24
	für Landwirte der obengenannten bayerischen Bezirksamtsbezirke und Stadtbezirke, zur Verwendung im eigenen Wirtschaftsbetriebe	24
	Anmerkungen. 1. Unter großem Höhenfleckvieh sind die zur Abart der Großstirnrinder gehörigen gefleckten Rinderschläge zu verstehen. Unter Braunvieh werden diejenigen Rinderschläge verstanden, welche — zur Abart der Langstirnrinder, speziell zur Rassengruppe der Alpenrinder gehörig — eine silbergraue bis dunkel- und schwarzbraune Haarfarbe mit bleifarbenem Floßmaul, schwarzen Klauen, schwarzen Hornspitzen und dunkler Schwanzquaste aufweisen. 2. Wird für Rinder von großem Höhenfleckvieh oder von Braunvieh die Zulassung zum Stückzoll beansprucht, so ist in Zweifelsfällen auf Verlangen der Zollbehörde der Nachweis, daß die Bedingungen wegen der Aufzucht und Sömmerung in der vorgeschriebenen Höhenlage erfüllt sind, durch Beibringung von behördlichen Zeugnissen oder in sonstiger geeigneter Weise zu führen. 3. Schlachtung ist nicht als eine Verwendung im landwirtschaftlichen Betrieb anzusehen. Werden Rinder von großem Höhenfleckvieh oder von Braunvieh, die zum Stückzolle zugelassen worden sind, binnen eines Jahres nach erfolgter Einfuhr, abgesehen vom Falle der Not, geschlachtet, so ist der Unterschied gegenüber dem Zollbetrage, der sich bei der Verzollung zu dem jeweils geltenden allgemeinen Zollsatz für 1 Doppelzentner Lebendgewicht ergeben haben würde, nachträglich zu entrichten. Das Lebendgewicht des Viehes, für welches die Zulassung zum Stückzolle beansprucht wird, ist bei der Einfuhr festzustellen.	für 1 Doppelzentner
aus 135	Tafelkäse in Einzelpackungen von 2½ kg Rohgewicht oder darunter	30
	Hartkäse in mühlsteinförmigen Laiben, das Stück im Gewichte von mindestens 40 kg	22
aus 204	Schokolade, auch mit Zusatz von Gewürzen, Heilmittelstoffen oder dergleichen, sowie Milchschokolade; alle diese in jeder Form (Tafeln, Bonbons usw.)	140
208	Milch, eingedickt (Sirupmilch), auch mit Zusatz von Zucker.....	40
aus 219	Büchsenmilch	40
aus 316	Calciumkarbid	4,25
aus 317O	Ferrosilicium mit einem Siliciumgehalt:	
	von mehr als 50 bis 80 v. H.	2
	von mehr als 80 v. H.	1
aus 405	Dichte Gewebe, anderweit nicht genannt, weder bedruckt noch moiriert oder gaufriert: ganz aus Seide:	
	Bänder:	
	in der Breite von:	
	mehr als 3 cm	2 500
	3 cm oder weniger	3 000
	Krepp, soweit er nicht als undichtes Gewebe der Nr. 408 in Betracht kommt	2 350
	andere.....	2 100

Nummer des deutschen Zolltarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner RM
(Noch: aus 405)	teilweise aus Seide:	
	Bänder:	
	in der Breite von:	
	mehr als 3 cm	1 600
	3 cm oder weniger	1 800
	Krepp, soweit er nicht als undichtes Gewebe der Nr. 408 in Betracht kommt	1 700
	andere	1 600
aus 408	Undichte Gewebe, anderweit nicht genannt (Gaze, Krepp, Flor und dergleichen), weder bedruckt noch moiriert oder gaufriert, im Gewichte von mehr als 20 g auf 1qm Gewebefläche:	
	ganz aus Seide	2 350
	teilweise aus Seide	1 700
aus 432	Gewebe aus Gespinsten von Wolle oder anderen Tierhaaren, auch mit pflanzlichen Spinnstoffen oder Gespinsten gemischt, nicht unter Nr. 427 bis 431 fallend, im Gewichte von 200 g oder weniger auf 1 qm Gewebefläche	380
aus 440	Baumwollengarn, eindrähtig, roh, aus der Schweiz eingehend:	
	in einer Höchstmenge von 6 500 Doppelzentner in einem Kalenderhalbjahr:	
	über Nr. 47 bis Nr. 63 englisch	40
	über Nr. 63 bis Nr. 83 englisch	50
	in einer Höchstmenge von 600 Doppelzentner in einem Kalenderhalbjahr:	
	über Nr. 83 bis Nr. 102 englisch	60
	über Nr. 102 englisch	52
	Anmerkung zu aus Nr. 440. Die Befugnis zur Abfertigung dieser Garne zu den vorstehend genannten Zollsätzen wird auf drei noch zu vereinbarende Zollstellen beschränkt.	
	Für die Zeit bis zum 31. Dezember 1925 gelten die vorbezeichneten Zollsätze für je ein Sechstel der vorgenannten Höchstmengen.	
	(aus 453/7) Gewebe aus Baumwollengespinsten, auch gemischt mit anderen pflanzlichen Spinnstoffen oder Gespinsten oder mit Pferdehaaren, jedoch ohne Beimischung von Seide, Wolle oder anderen Tierhaaren, nicht unter Nr. 445 bis Nr. 452 fallend:	
aus 453/7	Plattstichgewebe	200
	Anmerkung. Als Plattstichgewebe sind diejenigen broschierten Baumwollengewebe zu behandeln, bei denen die Figurschußfäden innerhalb der Grenzen der eingewebten Figuren oder Figurteile mindestens auf einer Seite vollständig und alsdann auf der anderen Seite teilweise flott liegen, und die Breite der Figuren, zwischen zwei aufeinanderfolgenden Umkehrstellen des Figurschußfadens gemessen, 18 Millimeter nicht überschreitet. Ein Flottliegen der auf der einen Seite des Gewebes nur teilweise hervortretenden Figurschußfäden ist schon dann als vorhanden anzunehmen, wenn dieses Hervortreten durch einen einzelnen Grundkettenfaden hervorgerufen wird.	
	Ziffer 5 der allgemeinen Anmerkungen zum fünften Abschnitt des allgemeinen Tarifs findet auf Plattstichgewebe keine Anwendung.	
	Bei Plattstichgeweben, die doppeltbreit gewebt und bei der Aufmachung in Stücke der Länge nach in Hälften geteilt worden sind, bleiben die zur Verhinderung des Ausfransens des Gewebes an dem Schnittrande mittels Überwindlings- oder Überwendlichstiche angebrachten sogenannten Notsäume außer Betracht.	

Nummer des deutschen Zolltarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 1 Doppelzentner RM
aus 454	andere als Plattstichgewebe, roh, im Gewichte von 40 g oder darüber, jedoch weniger als 80 g auf 1 qm:	
	in der Kette und dem Schuß zusammen auf 5 mm im Geviert:	
	mit 35 Fäden oder weniger	155
	mit mehr als 35 bis 44 Fäden	205
	mit mehr als 44 Fäden	260
aus 895	Strickmaschinen für den Handbetrieb, ohne Gestell, Köpfe (Oberteile) von Strickmaschinen, auch Teile davon (ausgenommen Nadeln)	35
929	Taschenuhren, auch Armbanduhren, auch solche mit Spielwerk:	
	in Gehäusen:	für 1 Stück
	aus Gold:	
	Armbanduhren	5,50
	andere:	
	mit einem größten äußeren Durchmesser des Gehäusemittelstückes von nicht mehr als 3,5 cm	5,50
	andere	11
	aus Silber, auch vergoldet oder mit vergoldeten Rändern, Bügeln oder Knöpfen versehen	3,50
	aus unedlen Metallen oder aus Legierungen unedler Metalle, auch vergoldet oder versilbert oder mit vergoldeten oder versilberten Rändern, Bügeln oder Knöpfen versehen; aus anderen Stoffen	2,50
930	Uhrgehäuse zu Taschenuhren und Armbanduhren:	
	aus Gold:	
	zu Armbanduhren	4
	andere:	
	mit einem größten äußeren Durchmesser des Gehäusemittelstückes von nicht mehr als 3,5 cm	4
	andere	9,50
	aus Silber	2
	aus unedlen Metallen oder aus Legierungen unedler Metalle, auch vergoldet oder mit vergoldeten Rändern, Bügeln oder Knöpfen versehen; aus anderen Stoffen	1

Anlage B

Zölle bei der Einfuhr in das schweizerische Zollgebiet.

Nummer des schweiz. Zolltarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 100 kg Fr.
68b	Kristallzucker; Traubenzucker (Stärkezucker) in fester Form; Kandiszucker	7.—
68c	Stampf- (Pilé-) Zucker	8.—
	Zucker in Hüten, Platten, Blöcken etc.; Abfall von raffiniertem Zucker	10.—
70	Zucker, geschnitten oder fein gepulvert	13.—
73	Andere Speiseöle als Olivenöl: in Gefäßen aller Art von mehr als 10 kg Gewicht	10.—
179	Oberleder: Kalbleder, chromgegerbt, narbenschwarz oder farbig chagriniert (Box-calf)	80.—
181	Andere Oberleder als die unter die Tarifnummern 178 bis 180 fallenden	20.—
222	Brennholz, Reisig, Holzborke: Nadelholz	—.05
261	Schreinerwaren, Möbel und Möbelteile (mit Ausnahme der Korbmöbel sowie der unter Nr. 264b des Tarifs genannten Sitzmöbel aus gebogenem Buchenholz), massiv oder furniert, auch ganz oder teilweise aus gebogenem Holze: gekehlt, mit Stäben verziert, graviert, mit Kerbschnitt: roh	50.—
268b	Luxus-, Galanterie- und Fantasieartikel; sogenannte Kleinmöbel (Nipp- und Rauchtischchen, Blumentische, Schatullen, Kassetten, Etuis, Dosen etc.): andere als solche in Verbindung mit Textilstoffen, Posamentier- oder Polsterarbeit	100.—
283	Pinsel aller Art	50.—
290	Faserstoffe zur Papierfabrikation, auf chemischem Wege hergestellt (Zellulose, Stroh-, Alfastoff u. dgl.), naß oder trocken: ungebleicht	4.50
303	Kartons im Gewichte von 200 bis und mit 300 g per m^2	27.—
308	Papiere, Kartons: geschnitten in der Breite von weniger als 25 cm, auch aufgerollt	50.—
	Papiere, Kartons, Pappen: typographisch oder lithographisch bedruckt:	
312	— einfarbig: lose oder broschiert	90.—
	Papiere, Kartons, Pappen: nach andern Verfahren bedruckt (Lichtdruck, photographischer Druck, Stahl- oder Kupferdruck etc.):	
316	— lose oder broschiert	150.—
333	Enveloppen: in Schachteln, Kassetten etc., mit oder ohne Briefbogen (Papeterien u. dgl.)	120.—
395b	Linoleumteppiche, andere als in der Masse mehrfarbig	30.—
	Kammgarn:	
	— roh:	
462	— — einfach	20.—
463	— — mehrfach	25.—
	— gebleicht, gefärbt, bedruckt etc.:	
467	— — einfach	50.—
ex 482b	Gewebte Bodenteppiche aus Wolle, soweit sie nicht unter die Tarifnummern 481 und 482a fallen	150.—

Nummer des schweiz. Zolltarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 100 kg Fr.
	Wirk- und Strickwaren, mit oder ohne Näharbeit:	
	— aus Baumwolle, Leinen, Ramie etc.:	
537	— — Handschuhe	300.—
539	— — andere als Handschuhe und Strümpfe	200.—
	— aus Seide:	
540	— — Handschuhe	800.—
541	— — Strümpfe	800.—
	— aus Wolle:	
544	— — Strümpfe	300.—
548	Kleidungsstücke für Herren und Knaben aus Wolle	360.—
551	Kleidungsstücke für Damen und Mädchen aus Wolle	400.—
635a	Isolierröhren aus Papier oder Papiermasse mit Mantel aus unedlem Metall	60.—
679	Isolatoren aus Porzellan	1.50
681	Töpferwaren, im Tarif nicht anderweit genannt	40.—
691a	Flaschen aus schwarzem, braunem, grünem Glas	8.—
693	Hohlglas und Glaswaren, nicht geschliffen oder nur mit abgeschliffenem Boden, eingeriebenem Stöpsel oder auch mit einer Marke, einem Namen oder Zeichen versehen, sofern nicht graviert: aus farblosem (sog. weißem) Glas	18.—
694c	Hohlglas und Glaswaren, geschliffen, graviert, gefärbt, vergoldet etc., auch in Verbindung mit anderen Materialien, edle Metalle ausgenommen: andere als Trockenplatten oder Taschenuhrengläser	50.—
759	Werkzeuge aus Eisen, im Tarif nicht anderweit genannt: andere als die unter die Tarifnummern 747 bis 756 fallenden, das Stück im Gewichte von 0,5 bis auf 2 kg	35.—
	Waren aus Blech, Draht; Schlosser- und Spenglerwaren, im Tarif nicht anderweit genannt: eiserne:	
788b	— verzinnt, verzinkt, verkupfert, vernickelt: andere als elastische Matratzenfedern aus verkupfertem Eisen	45.—
789b	— bemalt, lackiert, bronziert, vergoldet: andere als die unter die Tarifnummer 789a fallenden	45.—
790	— emailliert	65.—
	Kupfer, rein oder legiert: gehämmert, gewalzt, gezogen:	
817	Stangen, Blech, Hartlot	10.—
819	Röhren	15.—
835	Waren aus Kupfer und Kupferlegierungen, im Tarif nicht anderweit genannt: poliert, mattiert	80.—
861	Waren aus Nickel oder aus Nickellegierungen, Neusilberwaren, Alfenid- und Alpakawaren	90.—
886	Webereimaschinen, wie für Spulerei, Zettlerei, Aufbäumerei, Schlichterei, Schlichtezubereitung; Stoffmeß- und Stofflegmaschinen; Schaft- und Jacquardmaschinen: mit Ausnahme der Webstühle	15.—
887	Strick-, Wirk- und Verlitschmaschinen	20.—
890b	Maschinen für den Buchdruck und andere graphische Gewerbe; Buchbindereimaschinen: nicht unter die Tarifnummer 890a fallend	10.—
893b	Landwirtschaftliche Maschinen, im Tarif nicht anderweit genannt, soweit sie nicht unter die Tarifnummer 893a fallen	20.—

Nummer des schweiz. Zolltarifs	Benennung der Gegenstände	Zollsatz für 100 kg Fr.
	Dynamo-elektrische Maschinen und elektrische Transformatoren aller Art: das Stück im Gewichte von:	
894a	— 50 000 kg und darüber	15.—
894b	— 10 000 bis auf 50 000 kg	15.—
895a	— 2 500 bis auf 10 000 kg	20.—
896a	— 500 bis auf 2 500 kg	20.—
898c	Bearbeitete oder fertige Teile von Maschinen und mechanischen Geräten, im Tarif nicht anderweit genannt, das Stück im Gewicht von weniger als 100 kg	20.—
ex 914d	Elektrokarren	150.—
928	Standuhren und Wanduhren	85.—
929	Wecker	85.—
ex 974b	Hexamethylentetramin, Methylsulfonal, Phenacetin, Sulfonal, Salol, soweit nicht unter die Tarifnummer 981 fallend	20.—
981	Pharmazeutische Präparate, im Tarif nicht anderweit genannt, wie: Pulver, Pastillen, Pflaster, Pillen, Salben, Sirupe, Tinkturen, pharmazeutische Fruchtmuse, verarbeitete fette Öle, extracta fluida, sicca et spissa, Essenzen, Linimente, Lotionen, Spezies, Suppositorien, Tisanen, medikamentöse Weine	100.—
1059	Methylalkohol (chemisch reiner Holzgeist); Kollodium; organische Brom-, Chlor- und Jodverbindungen; Phosgen; sowie analoge im Tarif nicht anderweit genannte organische, zubereitete Hilfsstoffe und Fabrikate	3.—
1078	Kartoffel-, Sago-, Tapioka-Mehl; Kartoffel-, Sago-, Tapioka-Stärke: roh, gegen Nachweis der Verwendung zu industriellen Zwecken	1.—
1098	Anilin-, Anthrazen-, Naphthalinfarben und im Tarif nicht anderweit genannte Teerfarben	20.—
1099	Indigo, natürlicher und künstlicher; Indigolösung	10.—
1155b	Blei- und Farbstifte, zusammengesetzt, mit Holz- oder Papierschäftung; Schreibkreiden	50.—
1160	Spielzeug aller Art, mit Ausnahme der Steinbaukasten	55.—
ex 1160	Steinbaukasten	50.—

Gesetz über den Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und dem Königreich Italien vom 31. Oktober 1925 und über das Protokoll vom 12. Oktober 1925 sowie den Notenwechsel vom 31. Oktober 1925 über die Verlängerung des vorläufigen Handelsabkommens vom 10. Januar 1925.

Vom 6. Dezember 1925.

Der Reichstag hat das folgende Gesetz beschlossen, das mit Zustimmung des Reichsrats hiermit verkündet wird:

Artikel 1

Dem Handels- und Schiffahrtsvertrage zwischen dem Deutschen Reiche und dem Königreich Italien vom 31. Oktober 1925 nebst dem dazugehörigen Schlußprotokoll vom gleichen Tage und dem am 12. Oktober 1925 unterzeichneten Protokoll sowie dem Notenwechsel vom 31. Oktober 1925 über die Verlängerung des vorläufigen Handelsabkommens vom 10. Januar 1925 wird zugestimmt.

Der Vertrag nebst Schlußprotokoll, das Protokoll vom 12. Oktober 1925 und der Notenwechsel vom 31. Oktober 1925 werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt mit dem auf seine Verkündung folgenden Tage in Kraft.

Berlin, den 6. Dezember 1925.

Der Reichspräsident
von Hindenburg

Der Reichsminister des Auswärtigen
Dr. Stresemann

Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Italien

Der deutsche Reichspräsident und Seine Majestät der König von Italien, in gleicher Weise von dem Wunsche beseelt, die Handelsbeziehungen zwischen den beiden Staaten weiter zu festigen, haben beschlossen, einen Handels- und Schiffahrtsvertrag abzuschließen und haben zu diesem Zwecke als ihre Bevollmächtigten ernannt:

der Deutsche Reichspräsident:

den deutschen Botschafter bei Seiner Majestät dem König von Italien, Constantin Freiherrn von Neurath

und

den Ministerialdirektor Wilhelm Denhard;

Seine Majestät der König von Italien:

den Ministerpräsidenten und Minister der auswärtigen Angelegenheiten Benito S. E. Mussolini,

die nach gegenseitiger Mitteilung ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten die nachstehenden Artikel vereinbart haben:

Artikel 1

Zwischen den vertragschließenden Teilen besteht gegenseitige Freiheit des Handels und der Schiffahrt.

Die Angehörigen jedes vertragschließenden Teils genießen im Gebiete des anderen Teils die gleichen Rechte, Vorrechte und Vergünstigungen aller Art in Beziehung auf Handel, Gewerbe und Schiffahrt, die den Inländern oder den Angehörigen der meistbegünstigten Nation zustehen oder zustehen werden; die Bestimmungen der Gesetze und Verordnungen sowie die anderen Vorschriften, die in dem Gebiet eines jeden vertragschließenden Teils in Beziehung au Handel, Gewerbe und Polizei auf die Angehörigen jedes anderen Landes anwendbar sind, bleiben unberührt.

Demgemäß können die Angehörigen jedes vertragschließenden Teils, vorausgesetzt, daß sie die Landesgesetze beobachten, das Gebiet des anderen Teils frei betreten, darin reisen, sich aufhalten und niederlassen sowie dieses Gebiet jederzeit frei verlassen, ohne anderen oder lästigeren allgemeinen oder örtlichen Beschränkungen oder Auflagen irgendwelcher Art unterworfen zu sein als denjenigen, denen die Inländer oder, soweit besondere Bestimmungen für Ausländer bestehen, die Angehörigen der meistbegünstigten Nation unterworfen sind oder unterworfen sein werden, wobei in diesem Falle die Bestimmung des Artikel 7 bezüglich der Steuern unberührt bleibt. Sie haben ferner wie die Inländer volle Freiheit, in den von den Landesgesetzen bestimmten Grenzen im Gebiete des anderen Teils jede Art von Handel, Gewerbe oder Beruf auszuüben, soweit nicht die Eigenschaft als Inländer nach den genannten Gesetzen eine unerläßliche Bedingung für die Ausübung eines Berufes bildet.

Artikel 2

Jeder der vertragschließenden Teile verpflichtet sich, dem anderen Teile alle Vergünstigungen und Befreiungen zu-

Trattato di Commercio e di Navigazione fra la Germania e l'Italia

Il Presidente del Reich Germanico e Sua Maestà il Re d'Italia, animati dal comune desiderio di stringere vieppiù le relazioni commerciali fra i due Stati, hanno risoluto di concludere un trattato di commercio e di navigazione e hanno nominati, a tale effetto, come loro Plenipotenziari:

Il Presidente del Reich Germanico

S. E. il Barone Costantino von Neurath, Ambasciatore di Germania presso S. M. il Re d'Italia,

Sig. Guglielmo Denhard, Direttore Ministeriale,

Sua Maestrà il Re d'Italia

S. E. Benito Mussolini, Presidente del Consiglio e Ministro degli Affari Esteri;

I Quali, dopo avere scambiati i loro pieni poteri, trovati in buona e debita forma, si sono accordati sugli articoli seguenti:

Art. 1.

Vi sarà reciproca libertà di commercio e di navigazione fra le Parti contraenti.

I sudditi di ciascuna delle Parti contraenti godranno, nel territorio dell'altra, di uguali diritti, privilegi e favori di ogni specie relativamente al commercio, all'industria e alla navigazione, che spettano o spetteranno ai nazionali o ai sudditi della nazione più favorita. Restano salve le disposizioni di legge e di regolamento, nonchè le altre ordinanze che, nel territorio di ciascuna delle Parti contraenti, in materia di commercio, di industria e di polizia, siano applicabili ai sudditi di ogni altro Paese.

In conseguenza i sudditi di ciascuna delle Parti contraenti potranno, purchè osservino le leggi del paese, liberamente entrare, viaggiare, soggiornare e stabilirsi nel territorio dell'altra, nonchè lasciarlo liberamente in ogni tempo, senza essere sottoposti a restrizioni o imposizioni generali o locali, di qualsiasi natura, diverse o più gravose di quelle alle quali sono o saranno sottoposti i nazionali o, in quanto esistano disposizioni speciali per gli stranieri, i sudditi della nazione più favorita, restando salvo, in questo caso, il disposto dell'articolo 7 per quanto riguarda le imposte. Inoltre, essi avranno, nel territorio dell'altra Parte, piena libertà di esercitare, come i nazionali, nei limiti fissati dalle leggi del paese, ogni specie di commercio, industria o professione, in quanto la qualità di sudditi dello Stato non sia, secondo le leggi stesse, una condizione assoluta per l'esercizio di una professione.

Art. 2.

Ciascuna delle Parti contraenti s'impegna a far profittare l'altra di tutti i favori e immunità che abbia

kommen zu lassen, die er einem dritten Lande in Beziehung auf die Einfuhr, die Ausfuhr und die Durchfuhr und überhaupt in allem gewährt hat, was sich auf die Ausübung von Handel und Gewerbe bezieht. Insbesondere werden die Boden- und die Gewerbeerzeugnisse jedes vertragschließenden Teils bei der Einfuhr in das Gebiet des anderen Teils oder bei der Ausfuhr nach dem Gebiete des anderen Teils in Ansehung des Betrages, der Erhebung und Sicherstellung von Zöllen und Abgaben einschließlich aller Nebengebühren, Zuschläge, Koeffizienten und Erhöhungen sowie in Ansehung der Lagerung, der Ein- oder Ausfuhr auf Zeit, der Wiedereins- oder Wiederausfuhr sowie in Ansehung aller übrigen Zollförmlichkeiten dieselbe Behandlung genießen wie die Erzeugnisse der meistbegünstigten Nation oder wie die Erzeugnisse, die für die meistbegünstigte Nation bestimmt sind.

Ebenso sollen alle Vergünstigungen und Befreiungen der vorgenannten Art, die einer der vertragschließenden Teile künftig einem dritten Lande gewährt, unmittelbar, ohne Gegenleistung und nur durch die Tatsache der Gewährung auf den anderen Teil erstreckt werden.

Artikel 3

Die Angehörigen jedes vertragschließenden Teils haben volle Freiheit, bewegliche und unbewegliche Güter im Gebiete des anderen zu besitzen und das Eigentum an solchen durch Kauf, Schenkung, letztwillige Verfügung oder gesetzliche Erbfolge oder auf irgendeine andere Weise zu erwerben, und zwar in den Grenzen, in denen nach den Gesetzen des Staates, in denen sich die Güter befinden, der Besitz oder der Erwerb des Eigentums den Angehörigen irgendeines anderen Staates gestattet ist oder gestattet werden kann. Sie können zu den gleichen Bedingungen, die für diese gelten oder gelten werden, hierüber verfügen.

Keiner der vertragschließenden Teile ist jedoch verpflichtet, hier den Angehörigen des anderen Teils weitergehende Befugnisse oder Rechte zuzugestehen als diejenigen, die seine eigenen Angehörigen tatsächlich im Gebiete des anderen vertragschließenden Teils genießen.

Artikel 4

Die Angehörigen jedes vertragschließenden Teils genießen im Gebiete des anderen Teils in Beziehung auf den gesetzlichen und gerichtlichen Schutz ihrer Person und ihrer Güter die gleiche Behandlung wie die Inländer.

Demgemäß sind die Angehörigen jedes vertragschließenden Teils ohne Unterschied hinsichtlich ihres Wohnsitzes sowie die juristischen Personen und die in Artikel 8 bezeichneten Handelsgesellschaften berechtigt, im Gebiete des anderen Teils vor Gericht als Kläger und Beklagte unter ihrem Namen oder unter ihrer Firma aufzutreten.

Sie können sich zu diesem Zweck eines Anwalts, Notars oder anderer nach den Landesgesetzen zugelassener Personen bedienen, die ihnen zur Vertretung ihrer Interessen geeignet erscheinen, und genießen vor Gericht die gleichen Rechte und Vorrechte, die den Inländern zustehen oder künftig zustehen werden.

accordati ad un terzo paese riguardo all'importazione all'esportazione ed al transito ed in generale a tutto ciò che si riferisce all'esercizio del commercio e del l'industria. In ispecial modo i prodotti del suolo e del l'industria di ciascuna delle Parti contraenti, all'importazione nel territorio dell'altra o all'esportazione verso il territorio dell'altra, godranno, per quanto riguarda l'ammontare, la riscossione e la garanzia dei dazi e dei diritti, compresi tutti i diritti accessori, quelli addizionali, i coefficienti, gli aumenti, nonchè riguardo al deposito, all'importazione o esportazione temporanea, alla reimportazione o riesportazione e a tutte le altre formalità doganali, dello stesso trattamento di cui godono i prodotti della nazione più favorita, o destinati alla nazione più favorita.

Così pure tutti i favori e le immunità della specie suddetta, che una delle Parti contraenti accorderà in avvenire ad un terzo paese, saranno estesi immediatamente, senza compensi e per questo solo fatto, all'altra Parte.

Art. 3.

I sudditi di ciascuna delle Parti contraenti avranno piena libertà di possedere beni mobili e immobili nel territorio dell'altra e di acquistarvene la proprietà a titolo di compravendita, donazione, successione testamentaria o legittima o ad ogni altro titolo, nei limiti nei quali, secondo le leggi dello Stato in cui i beni si trovano, sia permesso o possa essere permesso il possesso o l'acquisto della proprietà ai sudditi di qualsiasi altro Stato, e potranno disporne alle medesime condizioni che valgono o varranno per questi ultmi.

Nessuna delle Parti contraenti è, però, obbligata a concedere, in tale materia, ai sudditi dell'altra, facoltà o diritti maggiori di quelli dei quali i propri sudditi siano ammessi di fatto a godere nel territorio della stessa altra Parte contraente.

Art. 4.

I sudditi di ciascuna delle Parti contraenti godranno, sul territorio dell'altra, lo stesso trattamento dei nazionali in quanto riguarda la protezione legale e giudiziaria delle loro persone e dei loro beni.

A questo fine, i sudditi di ciascuna delle Parti contraenti, senza alcuna distinzione nei riguardi della loro residenza, come pure le persone giuridiche e le Società commerciali, di cui all'articolo 8 del presente trattato, avranno nel territorio dell'altra Parte, il diritto di stare in giudizio, sia per intentare un'azione, sia per difendersi, sotto il loro nome o sotto la loro ditta o ragione sociale.

Essi potranno servirsi, a tale effetto, di avvocati, di notai e di altre persone, ammesse dalla legge del paese, che giudicheranno atti a difendere i loro interessi e godranno, nei rapporti giudiziari, degli stessi diritti e degli stessi privilegi che sono o saranno accordati in avvenire ai nazionali.

Artikel 5

Die Angehörigen jedes vertragschließenden Teils sind in dem Gebiete des anderen Teils von jedem Militärdienst im Heer, in der Flotte und im Luftdienst sowie in der nationalen Miliz befreit. Ebenso sind sie von jedem öffentlichen Zwangsdienst bei Gerichts-, Verwaltungs- und Gemeindebehörden, von allen Requisitionen oder militärischen Leistungen und allen Geld- und Naturalleistungen, die als Ablösung für persönliche Dienstleistungen auferlegt werden, sowie von Zwangsanleihen und Kontributionen befreit.

Ausgenommen sind jedoch die mit dem Besitz, der Miete oder der Pacht von Grundstücken verbundenen Lasten sowie die Leistungen und militärischen Requisitionen, zu denen die Inländer als Eigentümer, Mieter oder Pächter von Grundstücken herangezogen werden können.

Artikel 6

Im Falle der im vorhergehenden Artikel behandelten Requisitionen sowie im Falle von Enteignungen aus Gründen des öffentlichen Nutzens, die im Gebiet eines der vertragschließenden Teile stattfinden, sollen die Angehörigen des anderen Teils nicht ungünstiger behandelt werden als die Inländer oder die Angehörigen der meistbegünstigten Nation.

Artikel 7

Die Staatsangehörigen des einen vertragschließenden Teils genießen im Gebiete des anderen Teils sowohl für ihre Person wie für ihre Güter, Rechte und Interessen in bezug auf Abgaben (Steuern und Zölle), Gebühren, sofern sie steuerähnlich sind, und andere ähnliche Lasten durchweg die gleiche Behandlung und den gleichen Schutz bei den Finanzbehörden und Finanzgerichten wie die Inländer.

Artikel 8

Aktiengesellschaften und andere Handelsgesellschaften einschließlich der Industrie-, Finanz-, Verkehrs-, Transport- und Versicherungsgesellschaften, die im Gebiet eines vertragschließenden Teils rechtsgültig gegründet sind und dort zurecht bestehen, werden auch im Gebiete des anderen Teils als zurecht bestehend anerkannt. Sie können in diesem Gebiete nach Maßgabe der geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Beschränkungen ihre Handels- oder gewerbliche Tätigkeit und alle anderen Rechte ausüben.

Auf jeden Fall genießen die Gesellschaften im Gebiete des anderen vertragschließenden Teils die gleichen Rechte, die gleichartigen Gesellschaften des in dieser Beziehung meistbegünstigten Landes zustehen oder zustehen werden.

Auf die Gesellschaften finden alle in diesem Vertrag enthaltenen Bestimmungen steuerlicher Art entsprechende Anwendung.

Bezüglich der Zwangsleistungen und militärischen Requisitionen gelten auch für die Handelsgesellschaften die Bestimmungen des Artikel 5.

Artikel 9

Die Beseitigung von Doppelbesteuerungen und die Gewährung von Rechtsschutz und Rechtshilfe in Steuersachen werden durch besonderes Abkommen vom heutigen Tage geregelt.

Art. 5.

I sudditi di ciascuna delle Parti contraenti saranno esenti, sul territorio dell'altra Parte, da ogni servizio militare, nell'esercito, nell'armata e nell'aeronautica, nonchè nella milizia nazionale. Essi saranno del pari esenti da qualsiasi funzione ufficiale obbligatoria, giudiziaria, amministrativa, o municipale, da ogni requisizione o prestazione militare e da tutte le prestazioni in denaro o in natura che vengano imposte per l'esonero da prestazioni di servizi personali, nonchè da prestiti forzosi e da contribuzioni.

Saranno tuttavia eccettuati gli oneri connessi col possesso o con la locazione di beni immobili, come pure le prestazioni e le requisizioni militari, alle quali i nazionali possano essere chiamati a concorrere come proprietari o locatari di beni immobili.

Art. 6.

Nel caso delle requisizioni di cui si tratta all'articolo precedente, come pure nel caso di espropriazioni per ragioni di pubblica utilità nel territorio di una delle Parti contraenti, i sudditi dell'altra non saranno trattati in modo meno favorevole dei nazionali o dei sudditi della nazione più favorita.

Art. 7.

I sudditi di ciascuna delle Parti contraenti, sia per la loro persona, sia per i loro beni, diritti ed interessi, godranno, sotto ogni rapporto, sul territorio dell'altra, rispetto ai tributi (tasse e imposte, compresi i dazi), ai diritti in quanto abbiano carattere di tributo, e ad altri simili oneri, dell'identico trattamento e dell'identica tutela presso le autorità e le giurisdizioni finanziarie di cui godono i nazionali.

Art. 8.

Le Società per azioni e le altre Società commerciali, comprese quelle industriali, finanziarie, di traffico e di trasporto e di assicurazioni, le quali, essendo state validamente costituite nel territorio di una delle Parti contraenti vi hanno la loro esistenza legale, saranno riconosciute come aventi l'esistenza legale anche nel territorio dell'altra Parte. Esse potranno esercitare in questo territorio la loro attività commerciale e industriale con le modalità e salve le limitazioni stabilite dalle leggi in vigore, e vi potranno far valere tutti i loro diritti.

In ogni caso le dette Società godranno, nei territori dell'altra Parte contraente, degli stessi diritti che sono o saranno accordati alle Società similari del paese più favorito sotto questo riguardo.

Alle Società stesse sono analogamente applicabili tutte le disposizioni di carattere tributario comprese nel presente trattato.

Nei riguardi delle prestazioni forzose e requisizioni militari trovano applicazione anche per le Società commerciali le disposizioni dell'art. 5.

Art. 9.

L'eliminazione di doppie imposizioni e la concessione della tutela giuridica e dell'assistenza legale in materia d'imposte sono regolate da apposita Convenzione, stipulata in data di oggi.

Artikel 10

Die vertragschließenden Teile verpflichten sich, den gegenseitigen Verkehr durch keinerlei Einfuhr- oder Ausfuhrverbote zu hindern.

Ausnahmen hiervon können, soweit sie auf alle Länder oder auf die Länder, bei denen die gleichen Voraussetzungen zutreffen, anwendbar sind, in folgenden Fällen stattfinden:

a) aus Rücksicht auf die öffentliche Sicherheit,
b) aus Rücksicht auf die Gesundheitspolizei oder zum Schutze von Tieren oder Nutzpflanzen gegen Krankheiten und Schädlinge,
c) in Beziehung auf Waffen, Munition und Kriegsgerät und unter außerordentlichen Umständen auf anderen Kriegsbedarf,
d) in Beziehung auf Waren, die im Gebiet eines der vertragschließenden Teile den Gegenstand eines Staatsmonopols bilden oder bilden werden, und zu dem Zweck, um für fremde Waren alle anderen Verbote oder Beschränkungen durchzuführen, die durch die innere Gesetzgebung für die Erzeugung, den Vertrieb, die Beförderung oder den Verbrauch gleichartiger einheimischer Waren im Inlande festgesetzt sind oder festgesetzt werden.

Artikel 11

Die vertragschließenden Teile gewähren sich gegenseitig die Freiheit der Durchfuhr durch ihr Gebiet.

Ausnahmen hiervon können, soweit sie auf alle Länder oder auf die Länder, bei denen die gleichen Voraussetzungen zutreffen, anwendbar sind, in folgenden Fällen stattfinden:

a) aus Rücksicht auf die öffentliche Sicherheit,
b) aus Rücksicht auf die Gesundheitspolizei oder zum Schutze von Tieren oder Nutzpflanzen gegen Krankheiten und Schädlinge,
c) in Beziehung auf Kriegsbedarf unter außerordentlichen Umständen.

Die vertragschließenden Teile verpflichten sich, keine Durchgangsabgaben zu erheben.

Sie verpflichten sich ferner, die Durchfuhr nicht solchen Förmlichkeiten oder anderen Maßnahmen zu unterwerfen, die die Durchfuhr erschweren, unbeschadet des Rechts, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um sicherzustellen, daß die Waren, insbesondere diejenigen, die Gegenstand eines Staatsmonopols sind, ebenso wie die Fahrzeuge tatsächlich durchgeführt werden.

Diese Bestimmungen gelten sowohl für die Waren, die unmittelbar durchgeführt werden, wie für Waren, die während der Durchfuhr umgeladen, umgepackt oder gelagert werden.

Artikel 12

Soweit die Bestimmungen dieses Vertrags die gegenseitige Gewährung der Meistbegünstigung betreffen, sind sie nicht anwendbar

a) auf die von einem der vertragschließenden Teile angrenzenden Staaten gegenwärtig oder künftig gewährten besonderen Begünstigungen zur Erleichterung des Grenzverkehrs in einer Ausdehnung von äußerstenfalls 15 km beiderseits der Grenze;
b) auf die von einem der vertragschließenden Teile gegenwärtig oder künftig auf Grund einer Zollvereinigung eingegangenen Verpflichtungen;

Art. 10.

Le Parti contraenti s'impegnano a non impedire il commercio reciproco con divieti di importazione o di esportazione.

Eccezioni a questa regola, in quanto esse siano applicabili a tutti i paesi, o ai paesi che si trovano in condizioni identiche, potranno aver luogo nei casi seguenti:

a) per motivi di sicurezza pubblica;
b) per motivi di polizia sanitaria o per la difesa di animali o di piante utili contro le malattie, gli insetti e i parassiti nocivi;
c) in rapporto alle armi, munizioni o materiale di guerra e, in circostanze eccezionali, in rapporto a quanto altro sia necessario per la guerra;
d) in rapporto alle merci che nel territorio di una delle Parti contraenti formano o formeranno oggetto di monopolio di Stato, e allo scopo di applicare a merci estere ogni altra proibizione o restrizione che sia o sarà sancita dalla legislazione interna per la produzione, lo smercio, il trasporto o il consumo di merci similari di produzione nazionale.

Art. 11.

Le Parti contraenti si concedono reciprocamente la libertà di transito attraverso il loro territorio.

Eccezioni a questa regola, in quanto siano applicabili a tutti i paesi o ai paesi che si trovano in condizioni identiche, potranno aver luogo nei casi seguenti:

a) per motivi di sicurezza pubblica;
b) per motivi di polizia sanitaria o per la difesa di animali o di piante utili contro le malattie, gli insetti e i parassiti nocivi;
c) in circostanze eccezionali, in rapporto a quanto sia necessario per la guerra.

Le Parti contraenti si impegnano a non percepire alcun diritto di transito.

Esse si obbligano altresì a non sottoporre il transito a formalità o altre misure tali da ostacolarlo, salvo il diritto di prendere le misure necessarie per assicurarsi che le merci, e specialmente quelle che formano oggetto di monopolio statale, nonchè i veicoli. siano realmente in transito.

Queste disposizioni avranno valore tanto per le merci in transito diretto, quanto per quelle che, durante il transito, siano scaricate o ricaricate, reimballate o depositate.

Art. 12.

Le disposizioni del presente trattato, in quanto concerne la reciproca concessione del trattamento della nazione più favorita, non sono applicabili:

a) ai favori speciali che sono o saranno accordati da una delle Parti contraenti a Stati limitrofi per favorire il traffico fra le zone di frontiera di una estensione massima di 15 chilometri da ciascuna parte della linea di confine;
b) agli obblighi contratti da una delle Parti contraenti, in virtù di una unione doganale già conclusa o che fosse conclusa in avvenire;

c) auf Begünstigungen, die einer der vertragschließenden Teile durch ein Abkommen einem anderen Staate einräumt, um die in- und ausländische Besteuerung auszugleichen, insbesondere eine Doppelbesteuerung zu verhüten oder um Rechtsschutz und Rechtshilfe in Steuersachen oder Steuerstrafsachen zu sichern.

Artikel 13

Die in dem beiliegenden Tarif A bezeichneten italienischen Boden- und Gewerbeerzeugnisse werden bei ihrer Einfuhr nach Deutschland zu den in diesem Tarif festgesetzten Bedingungen zugelassen.

Die in dem beiliegenden Tarif B bezeichneten deutschen Boden- und Gewerbeerzeugnisse werden bei ihrer Einfuhr nach Italien zu den in diesem Tarif festgesetzten Bedingungen zugelassen.

Artikel 14

Deutsche Boden- und Gewerbeerzeugnisse, die durch das Gebiet anderer Länder nach Italien eingeführt werden, und italienische Boden- und Gewerbeerzeugnisse, die durch das Gebiet anderer Länder nach Deutschland eingeführt werden, sowie Boden- und Gewerbeerzeugnisse anderer Länder, die durch das Gebiet eines der vertragschließenden Teile nach dem Gebiet des anderen Teils eingeführt werden, dürfen bei ihrer Einfuhr keinen anderen oder höheren Zöllen oder Abgaben unterliegen, als wenn sie unmittelbar aus dem Ursprungsland eingeführt worden wären.

Diese Bestimmung gilt sowohl für die unmittelbar durchgeführten wie für die Waren, die während der Durchfuhr umgeladen, umgepackt oder gelagert worden sind.

In Beziehung auf die Waren, die nach ihrem Ursprungsland einer unterschiedlichen Behandlung unterliegen, gelten auch in den obengenannten Fällen die in jedem der beiden Staaten bestehenden Vorschriften über Ursprungszeugnisse.

Artikel 15

Innere Abgaben, die in dem Gebiete des einen der vertragschließenden Teile, sei es für Rechnung des Staats oder einer Gemeinde oder einer anderen Körperschaft, auf der Erzeugung, der Zubereitung oder dem Verbrauch einer Ware ruhen oder ruhen werden, dürfen die Erzeugnisse des anderen Teils unter keinem Vorwand höher oder in lästigerer Weise treffen als die gleichartigen inländischen Erzeugnisse.

Artikel 16

Die im Gebiete des einen vertragschließenden Teils im zollbegünstigten Verkehr hergestellten Erzeugnisse sollen bei ihrer Einfuhr in das Gebiet des anderen Teils ebenso behandelt werden wie Erzeugnisse, die aus dem freien Verkehr des erstgenannten Teils stammen.

Artikel 17

Die Regierungen der beiden vertragschließenden Teile verpflichten sich, die erforderlichen Vorschriften zu erlassen, damit die Exporteure jedes der beiden Länder vor der Einfuhr ihrer Waren in das andere Land, vorausgesetzt daß die Waren genau bezeichnet sind, von den zuständigen Behörden dieses Landes bindende Auskünfte über die Tarifierung der Waren und über die auf die Waren anwendbaren Zollsätze erhalten können.

c) ai favori, che una delle Parti contraenti conceda mediante convenzione ad un altro Stato, allo scopo di contemperare le tassazioni interna ed estera e, in special modo, per impedire una doppia tassazione e per assicurare la tutela giuridica e l'assistenza legale in materia d'imposte o di applicazione delle relative sanzioni penali.

Art. 13.

I prodotti del suolo e dell'industria dell'Italia, indicati nell'annessa tariffa *A*, saranno ammessi, alla loro importazione in Germania, alle condizioni stabilite in questa tariffa.

I prodotti del suolo e dell'industria della Germania, indicati nell'annessa tariffa *B*, saranno ammessi, alla loro importazione in Italia, alle condizioni stabilite in questa tariffa.

Art. 14.

I prodotti del suolo e dell'industria della Germania, i quali saranno importati in Italia attraverso il territorio di altri paesi, e i prodotti del suolo e dell'industria dell'Italia, che saranno importati in Germania attraverso il territorio di altri paesi, come pure i prodotti del suolo e dell'industria di altri paesi, i quali saranno importati attraverso il territorio di una delle Parti contraenti nel territorio dell'altra, non dovranno essere sottoposti, alla loro importazione, a nessun altro o maggiore dazio o diritto che se fossero importati direttamente dal paese di origine.

Questa disposizione avrà valore tanto per le merci in transito diretto, quanto per quelle che, durante il transito, siano state scaricate e ricaricate, reimballate o depositate.

Per quanto riguarda le merci che siano sottoposte a diverso trattamento secondo il loro paese di origine, sono applicabili, anche nei casi sopraindicati, le disposizioni sui certificati di origine in vigore in ciascuno dei due Stati.

Art. 15.

I diritti interni che nel territorio di una delle Parti contraenti gravano o graveranno, sia per conto dello Stato, sia per conto dei Comuni o di altri enti, sulla produzione, sulla fabbricazione o sul consumo di un prodotto, non dovranno colpire, sotto alcun pretesto, i prodotti dell'altra Parte, nè in misura più elevata nè in modo più oneroso, che i prodotti similari indigeni.

Art. 16.

I prodotti fabbricati sotto il regime dell'importazione temporanea nel territorio di una delle Parti contraenti saranno trattati come quelli provenienti dal libero traffico di questa Parte alla loro importazione nel territorio dell'altra.

Art. 17.

I Governi delle due Parti contraenti si impegnano ad emanare le norme necessarie affinchè gli esportatori di ciascuno dei due Paesi possano, prima di importare le loro merci nell'altro Paese, e purchè queste siano esattamente identificate, ottenere dalle competenti autorità di quest'ultimo Paese informazioni impegnative sulla classificazione doganale delle merci stesse e sui dazi ad esse applicabili.

Artikel 18

Unbeschadet der weiteren Vorteile, die sich aus der Meistbegünstigung ergeben, sollen Kaufleute, Fabrikanten und andere Gewerbetreibende des einen vertragschließenden Teils, die durch eine von den Behörden ihres Landes ausgestellte Ausweiskarte nachweisen, daß sie in dem Staat, in dem sie ihren Wohnsitz haben, zur Ausübung ihres Handels oder ihres Gewerbebetriebs berechtigt sind, und daß sie dort die gesetzlichen Steuern und Abgaben entrichten, befugt sein, selbst oder durch in ihren Diensten stehende Reisende unter Beobachtung der vorgeschriebenen Förmlichkeiten in dem Gebiete des anderen Teils bei Kaufleuten oder in offenen Verkaufsstellen oder bei Personen, welche die Waren erzeugen, Warenankäufe zu machen. Sie können ferner bei Kaufleuten oder bei anderen Personen, in deren Gewerbebetrieb Waren der angebotenen Art Verwendung finden, Bestellungen suchen, sind berechtigt, Warenproben und Muster, jedoch keine Waren mitzuführen und werden wegen der in diesem Absatz bezeichneten Tätigkeit keinerlei Steuern und Abgaben unterworfen.

Die Ausweiskarten müssen dem Muster entsprechen, das in dem am 3. November 1923 in Genf unterzeichneten internationalen Abkommen über die Vereinfachung der Zollförmlichkeiten aufgestellt ist. Ein konsularischer oder anderer Sichtvermerk wird nicht gefordert.

Die Bestimmungen dieses Artikels finden keine Anwendung auf den Gewerbebetrieb im Umherziehen, auf den Hausierhandel und auf das Aufsuchen von Bestellungen bei Personen, die weder Handel noch ein Gewerbe betreiben. Die vertragschließenden Teile behalten sich in dieser Hinsicht die volle Freiheit ihrer Gesetzgebung vor.

Art. 18.

Salvo i maggiori vantaggi che derivano dal trattamento della nazione più favorita, i commercianti, i fabbricanti ed altri industriali di una delle Parti contraenti, che provino, mediante una carta di legittimazione, rilasciata dalle autorità del loro Paese, che nello Stato ove hanno il domicilio, essi sono autorizzati ad esercitare il loro commercio e la loro industria e che vi assolvono le tasse e imposte legali, avranno il diritto, personalmente o col mezzo di viaggiatori al loro servizio, ed osservando le formalità prescritte, di fare acquisti di merci nel territorio dell'altra Parte, presso commercianti o nei pubblici locali di vendita o presso le persone che producano queste merci. Essi potranno pure prendere commissioni presso i commercianti o le altre persone, nella cui industria trovino impiego le merci del genere offerto, avranno diritto di portare campioni e modelli, ma non merci e non saranno sottoposti per l'attività indicata in questo comma ad alcuna imposta o tassa.

Le carte di legittimazione dovranno essere conformi al modello che è stabilito dalla Convenzione internazionale per la semplificazione delle formalità doganali, firmata a Ginevra il 3 novembre 1923: per esse non è richiesto alcun visto consolare o di altro genere.

Le disposizioni di questo articolo non sono applicabili alle industrie ambulanti, al commercio ambulante ed alla ricerca di commissioni presso persone che non esercitano nè commercio nè industrie. Le Parti contraenti si riservano a questo riguardo la piena libertà della loro legislazione.

Artikel 19

Die untengenannten Gegenstände werden von jedem vertragschließenden Teile zur Ein- und Ausfuhr frei von jeder Ein- und Ausgangsabgabe zugelassen unter der Bedingung der Wiederaus- oder Wiedereinfuhr innerhalb einer festgesetzten Frist und des Nachweises der Nämlichkeit:

a) Gegenstände, die aus dem Gebiete des einen in das Gebiet des anderen vertragschließenden Teils eingeführt werden, um dort ausgebessert und nach beendigter Ausbesserung wieder ausgeführt zu werden;

b) Werkzeuge, Instrumente und mechanische Geräte, die eine Firma des einen vertragschließenden Teils in das Gebiet des anderen Teils einführt, um dort durch ihr Personal Montierungs-, Versuchs-, Ausbesserungs- oder andere ähnliche Arbeiten vornehmen zu lassen, gleichviel ob die genannten Gegenstände durch Versendung eingeführt oder durch das Personal selbst eingebracht werden;

c) Bütten und Fässer aus Holz, Eisen, Steinzeug oder anderem Stoff, Korbflaschen, Säcke, Körbe, Kisten und andere ähnliche Behältnisse, die aus dem Gebiete des einen in das Gebiet des anderen vertragschließenden Teils leer eingeführt werden, um dort gefüllt und danach wieder ausgeführt zu werden, oder die aus dem Gebiete des einen in das Gebiet des anderen Teils leer wieder eingeführt werden, nachdem sie vorher aus diesem Gebiete voll ausgeführt waren; alle diese Behältnisse, sofern sie gezeichnet und gebraucht sind;

Art. 19.

Gli oggetti sottoindicati saranno ammessi, da ciascuna delle Parti contraenti, alla importazione ed esportazione in esenzione da ogni diritto di entrata e di uscita, a condizione che siano riesportati o reimportati entro un termine stabilito e che ne sia provata l'identità:

a) oggetti che vengono importati dal territorio di una delle Parti contraenti nel territorio dell'altra per essere ivi riparati e riesportati dopo l'avvenuta riparazione;

b) utensili, strumenti e attrezzi meccanici importati da una ditta di una delle Parti contraenti nel territorio dell'altra, allo scopo di far ivi eseguire dal proprio personale lavori di montaggio, di prova, di riparazione o altri simili, sia che detti oggetti siano importati mediante spedizione o introdotti dal personale stesso;

c) botti e barili di legno, di ferro, di grès o di altre materie, damigiane, sacchi, cesti, casse e altri recipienti simili importati vuoti dal territorio dell'una nel territorio dell'altra Parte contraente, per essere riempiti e poscia riesportati o che vengano reimportati vuoti dal territorio dell'una nel territorio dell'altra Parte, dopo essere stati esportati pieni da questo territorio, sempre che tutti questi recipienti sieno marcati e usati;

d) Waren, mit Ausnahme von Lebensmitteln, Getränken und Gegenständen eines Staatsmonopols, die aus dem Gebiete des einen in das Gebiet des anderen vertragschließenden Teils auf Messen oder Märkte gebracht und unverkauft wieder ausgeführt werden.

In Beziehung auf Warenproben und Muster werden die vertragschließenden Teile die Bestimmungen anwenden, die in dem am 3. November 1923 in Genf unterzeichneten internationalen Abkommen über die Vereinfachung der Zollförmlichkeiten enthalten sind. Die Wiederausfuhrfrist wird auf 12 Monate festgesetzt.

Artikel 20

Bei der Einfuhr von Erzeugnissen des einen vertragschließenden Teils in das Gebiet des anderen wird im allgemeinen die Vorlage von Ursprungszeugnissen nicht gefordert.

Wenn jedoch einer der vertragschließenden Teile Erzeugnisse eines dritten Landes mit höheren Abgaben als die Erzeugnisse des anderen Teils belegt oder wenn er die Erzeugnisse eines dritten Landes Einfuhrverboten oder Beschränkungen unterwirft, denen die Erzeugnisse des anderen Teils nicht unterliegen, so kann er, wenn erforderlich, die Anwendung der ermäßigten Abgaben für die Erzeugnisse des anderen Teils oder deren Zulassung zur Einfuhr von der Beibringung von Ursprungszeugnissen abhängig machen.

Die vertragschließenden Teile verpflichten sich, dafür zu sorgen, daß der Handel nicht durch überflüssige Förmlichkeiten bei der Ausstellung von Ursprungszeugnissen behindert wird.

Die genannten Ursprungszeugnisse können von der Zollbehörde des Versandorts im Innern oder an der Grenze oder von der zuständigen Industrie- und Handelskammer ausgestellt werden. Die beiden Regierungen können Vereinbarungen treffen, um noch auf andere als die obenbezeichneten Stellen oder auch auf wirtschaftliche Vereinigungen eines der beiden Länder die Befugnis zur Ausstellung von Ursprungszeugnissen zu übertragen, die von den Zollbehörden des anderen Landes anzunehmen sind. Falls die Zeugnisse nicht von einer dazu ermächtigten Staatsbehörde ausgestellt sind, kann die Regierung des Bestimmungslandes verlangen, daß sie von ihrer für den Versandort der Waren zuständigen diplomatischen oder konsularischen Behörde beglaubigt werden. Beide Regierungen werden sich über das Höchstmaß der Gebühren einigen, die für die etwaige Beglaubigung erhoben werden können.

Die Ursprungszeugnisse können sowohl in der Sprache des Bestimmungslandes als auch in der Sprache des Ausfuhrlandes abgefaßt sein; im letzteren Falle können die Zollämter des Bestimmungslandes eine Übersetzung verlangen.

Wenn Erzeugnisse dritter Länder über das Gebiet des einen vertragschließenden Teils in das Gebiet des anderen eingeführt werden, sollen die Zollbehörden des letztgenannten Teils auch die in obenbezeichneter Form von den Zollbehörden des erstgenannten Teils ausgestellten Ursprungszeugnisse annehmen, vorausgesetzt, daß aus den Ursprungszeugnissen hervorgeht, daß die Erzeugnisse während der Durchfuhr dauernd unter Zollaufsicht geblieben sind.

d) merci, eccettuati i commestibili, le bevande ed i generi di monopolio statale, che sono portate a fiere o mercati, dal territorio dell'una nel territorio dell'altra Parte contraente e che vengono riesportate invendute.

Nei riguardi dei campioni e modelli le Parti contraenti applicheranno le disposizioni contenute nella Convenzione internazionale per la semplificazione delle formalità doganali, firmata a Ginevra il 3 novembre 1923. Il termine per la riesportazione viene fissato a 12 mesi.

Art. 20.

All'importazione dei prodotti di una delle Parti contraenti nel territorio dell'altra non sarà, di regola, richiesta la presentazione di certificati di origine.

Tuttavia, se una delle Parti contraenti sottopone i prodotti di un terzo paese a diritti più elevati di quelli applicabili agli stessi prodotti dell'altra Parte, o, se assoggetta i prodotti di un terzo paese a proibizioni e restrizioni d'importazione non applicabili agli stessi prodotti dell'altra Parte, essa avrà facoltà, se necessario, di far dipendere l'applicazione dei diritti più ridotti ai prodotti provenienti dall'altra Parte, o la loro ammissione all'entrata, dalla presentazione di certificati di origine.

Le Parti contraenti s'impegnano a provvedere a che il commercio non sia ostacolato da superflue formalità nel rilascio dei certificati di origine.

I detti certificati di origine potranno essere rilasciati dall'ufficio di dogana del luogo di spedizione, all'interno o alla frontiera, ovvero dalla Camera di Commercio e Industria competente. I due Governi potranno stipulare accordi per deferire ad altra autorità oltre quelle sopraindicate, o anche ad associazioni economiche di uno dei due Paesi, la facoltà di rilasciare certificati di origine da accettarsi dalle dogane dell'altro Paese. Nel caso che i certificati non siano rilasciati da un'autorità governativa, a ciò autorizzata, il Governo del Paese importatore potrà esigere che essi siano vidimati dalla propria autorità diplomatica o consolare competente per il luogo dal quale le merci sono spedite. I due Governi si accorderanno sulla misura massima dei diritti, che potranno essere percepiti per l'eventuale vidimazione.

I certificati di origine potranno essere redatti sia nella lingua del paese di destinazione delle merci, sia in quella del paese esportatore; in quest'ultimo caso gli uffici doganali del paese di destinazione potranno esigerne la traduzione.

Qualora prodotti di terzi paesi vengano importati attraverso il territorio di una delle Parti contraenti nel territorio dell'altra, le autorità doganali di questa accetteranno anche i certificati di origine emessi, nelle forme di cui sopra, dalle autorità doganali dell'altra Parte, purchè dagli stessi certificati risulti che i prodotti sono rimasti, durante il transito, sempre sotto sorveglianza doganale.

Bei Zweifeln über den Ursprung eines Erzeugnisses, wie er sich aus dem Ursprungszeugnis ergibt, oder im allgemeinen über die anderen Angaben des Zeugnisses kann das Bestimmungsland verlangen, daß auf dem Gebiete des Ausfuhrlandes die notwendigen Ermittlungen angestellt werden, um die ordnungsmäßige Ausstellung des Zeugnisses klarzustellen. In diesem Falle wird das Ermittlungsverfahren durch die von der Regierung des Ausfuhrlandes bezeichneten Organe im Benehmen mit den zuständigen Behörden des Bestimmungslandes durchgeführt.

Artikel 21

Wenn einer der vertragschließenden Teile die Behandlung einer Ware bei der Einfuhr von besonderen Bedingungen in Beziehung auf Zusammensetzung, Reinheitsgrad, Güte, sanitären Zustand, Erzeugungsgebiet oder von anderen ähnlichen Bedingungen abhängig macht, werden beide Regierungen gemeinsam prüfen, ob die Kontrollförmlichkeiten an der Grenze, durch die festgestellt werden soll, ob die Ware den vorgeschriebenen Bedingungen genügt, durch Zeugnisse vereinfacht werden können, die in gebührender Form von den zuständigen Behörden des Ausfuhrlandes ausgestellt werden.

Sind beide Regierungen hierüber einig, so werden sie gemeinsam das Verfahren für den Nachweis der erforderlichen Bedingungen festlegen. Sie werden ferner die Behörden bezeichnen, die zur Ausstellung der Zeugnisse befugt sind, den Inhalt der Zeugnisse, die bei der Ausstellung zu befolgenden Grundsätze, die Förmlichkeiten, durch welche die Nämlichkeit der Waren gewährleistet wird, und gegebenenfalls auch das Verfahren für die Entnahme von Proben.

Es herrscht Einverständnis darüber, daß auch bei Vorlage von Zeugnissen auf Grund der in diesem Artikel vorgesehenen Vereinbarungen das Bestimmungsland das Recht hat, die Richtigkeit der Zeugnisse nachzuprüfen und sich über die Nämlichkeit der Waren zu vergewissern.

Artikel 22

Bei der Beförderung der Reisenden und ihres Gepäcks auf den Eisenbahnen der vertragschließenden Teile wird bei gleichen Bedingungen zwischen den Angehörigen des einen und des anderen Teils kein Unterschied bezüglich der Preise, der Art der Beförderung sowie der damit zusammenhängenden Abgaben und Steuern gemacht.

Artikel 23

Die von Italien nach einer deutschen Eisenbahnstation oder im Durchgangsverkehr durch deutsches Gebiet versandten Güter werden auf den deutschen Eisenbahnen in bezug auf die Preise, die Art der Beförderung sowie die damit zusammenhängenden Steuern und Abgaben nicht ungünstiger behandelt als gleichartige Gütertransporte, die zwischen deutschen Eisenbahnstationen in derselben Richtung und auf derselben Verkehrsstrecke versandt werden.

Der gleiche Grundsatz gilt für die italienischen Eisenbahnen in bezug auf Güter, die von Deutschland nach einer italienischen Eisenbahnstation oder im Durchgangsverkehre durch italienisches Gebiet versandt werden.

Die vorstehenden Bestimmungen erstrecken sich nicht auf die Ermäßigungen der Beförderungspreise für milde Zwecke, zu gunsten des öffentlichen Unterrichts- oder Erziehungswesens, auf die bei der Beförderung von Per-

Nel caso di dubbio sull'origine di un prodotto quale risulta dal certificato d'origine o in generale sulle altre indicazioni di questo, il paese di destinazione potrà chiedere che siano esperite sul territorio del paese di esportazione le indagini necessarie per accertare la regolarità del certificato. In tal caso l'inchiesta sarà effettuata dagli organi a tal fine designati dal Governo del Paese esportatore, d'accordo con la competente autorità del Paese di destinazione.

Art. 21.

Quando una delle Parti contraenti fa dipendere il trattamento di una merce, all'importazione, da speciali condizioni relative alla composizione, al grado di purezza, alla qualità, allo stato sanitario, alla zona di produzione o da altre condizioni analoghe, i due Governi esamineranno insieme se le formalità di controllo alla frontiera per verificare se la merce soddisfi alle condizioni prescritte possano essere semplificate mediante la presentazione di certificati rilasciati in debita forma dalle autorità competenti del paese di esportazione.

Qualora i due Governi siano su ciò d'accordo, stabiliranno insieme la procedura per la constatazione delle condizioni richieste. Inoltre designeranno le autorità autorizzate al rilascio dei certificati, determineranno i requisiti di questi, le norme da seguire per il loro rilascio, le formalità con le quali sarà garantita l'identità delle merci e, eventualmente, anche la procedura per il prelevamento dei campioni.

È inteso che anche quando la presentazione dei certificati sia stata ammessa in virtù degli accordi previsti nel presente articolo il paese di destinazione avrà il diritto di verificarne l'esattezza e di assicurarsi della identità delle merci.

Art. 22.

Nel trasporto dei viaggiatori e dei loro bagagli sulle strade ferrate delle Parti contraenti, non sarà fatta, a condizioni eguali, alcuna differenza, fra i sudditi dell'una e quelli dell'altra, nè riguardo ai prezzi ed al modo di trasporto, nè riguardo alle tasse e imposte relative.

Art. 23.

Le merci spedite dall'Italia a destinazione di una stazione germanica o in transito sul territorio della Germania non saranno assoggettate sulle ferrovie germaniche, per ciò che concerne il prezzo e il modo di trasporto, nonchè le tasse e imposte relative, a un trattamento meno favorevole di quello fatto per trasporti similari di merci spedite fra le stazioni germaniche, nella stessa direzione e sullo stesso percorso.

La stessa norma vale per le ferrovie italiane nei riguardi delle merci spedite dalla Germania a destinazione di una stazione italiana od in transito sul territorio dell'Italia.

Le disposizioni precedenti non si estendono alle riduzioni di prezzi di trasporto per scopi di beneficenza, o in favore di opere di istruzione o educazione pubblica, nè alle riduzioni accordate ai trasporti di

sonen oder Gütern in Fällen eines öffentlichen Notstandsereignisses gewährten Ermäßigungen sowie auf Erleichterungen, die bei Militärtransporten gewährt werden oder die auf öffentliche Beamte und Angestellte, auf das Eisenbahnpersonal oder andere ähnliche Personengruppen oder ihre Familienangehörigen anwendbar sind.

Artikel 24

Die vertragschließenden Teile verpflichten sich zur gegenseitigen Gewährung der Beförderungspreise, die auf den Eisenbahnen in derselben Richtung und auf derselben Verkehrsstrecke für gleichartige Gütertransporte von oder nach einem dritten Staat gelten oder geltend werden.

Der gleiche Grundsatz gilt für die Beförderungspreise auf Binnenschiffahrtsstraßen, soweit es sich um kombinierte Eisenbahn- und Schiffahrtstarife oder um Binnenschiffahrtsbeförderungstarife handelt, über welche die Regierung des betreffenden Staats eine Kontrolle ausübt.

Artikel 25

Die Schiffe des einen vertragschließenden Teils werden in den Häfen des anderen Teils in jeder Hinsicht wie die einheimischen Schiffe behandelt. Dies gilt auch für den freien Zutritt zum Hafen, seine Benutzung und den vollständigen Gebrauch der für die Schiffe und ihre Handelstätigkeit zur Verfügung stehenden Anlagen.

Artikel 26

In Beziehung auf Tonnen-, Lotsen-, Leuchtturm-, Quarantäne- und ähnliche Abgaben und Gebühren jeder Art, die im Namen oder für Rechnung des Staats, öffentlicher Beamter, Privater, Körperschaften oder Anstalten irgendwelcher Bezeichnung erhoben werden, genießen die Schiffe jedes vertragschließenden Teils in den Häfen des anderen Teils dieselbe Behandlung wie die einheimischen Schiffe.

Artikel 27

Alle Schiffe, welche nach italienischem Rechte als italienische Schiffe, und alle Schiffe, welche nach deutschem Rechte als deutsche Schiffe angesehen werden, gelten im Sinne dieses Vertrags als italienische beziehungsweise deutsche Schiffe.

Die Regeln und Vorschriften der inländischen Gesetzgebung über die Ausrüstung, Einrichtung und Sicherheitsbedingungen der Schiffe des einen vertragschließenden Teils werden auch in den Häfen des anderen Teils bei der Beförderung von Frachten als gültig anerkannt.

Das Abkommen zwischen Deutschland und Italien über die Anerkennung der Schiffsmeßbriefe vom 17. Februar und 1. April 1907 tritt wieder in Kraft.

Mit Ausnahme des Falles der gerichtlichen Versteigerung können die Schiffe des einen vertragschließenden Teils bei dem anderen Teil Heimatrecht nicht erlangen, ohne daß von den Behörden des Staates, dem sie angehören, eine Erklärung über die Flaggenstreichung ausgestellt worden ist.

Artikel 28

Alle Güter, gleichviel welcher Art und Herkunft, deren Ein-, Aus-, Durchfuhr oder Lagerung im Gebiete des einen vertragschließenden Teils stattfinden kann, wenn sie

persone o di merci in casi di pubbliche calamità, nè a quelle concesse ai trasporti militari, o applicabili ai pubblici funzionari ed agenti, al personale delle ferrovie, e a simili altre categorie di persone, come alle loro famiglie.

Art. 24.

Le Parti contraenti s'impegnano ad accordarsi reciprocamente i prezzi di trasporto che, sulle strade ferrate, sono o saranno in vigore, nella stessa direzione e sullo stesso percorso, per i trasporti similari in provenienza da un terzo Stato o destinati a un terzo Stato.

La stessa norma vale per i prezzi di trasporto sulle vie di navigazione interna, in quanto si tratti di tariffe combinate con quelle ferroviarie, oppure di tariffe di trasporto su vie di navigazione interna, delle quali il Governo dello Stato rispettivo abbia il controllo.

Art. 25.

Le navi di una delle Parti contraenti, saranno, nei porti dell'altra, trattate sotto ogni rapporto come le navi nazionali. Ciò vale anche per il libero accesso al porto, la sua utilizzazione e il completo uso degli impianti messi a disposizione delle navi e delle loro operazioni commerciali.

Art. 26.

Per quanto riguarda tasse e diritti di tonnellaggio, di porto, di pilotaggio, di faro, di quarantena o analoghi diritti e tasse di qualsivoglia denominazione, che vengano percepiti in nome o per conto dello Stato, di pubblici funzionari, di privati, di corporazioni o istituti di qualsiasi specie, le navi di ciascuna delle Parti contraenti nei porti dell'altra godranno dello stesso trattamento concesso alle navi nazionali.

Art. 27.

Tutte le navi che, secondo il diritto italiano, sono considerate come navi italiane e tutte quelle che, secondo il diritto germanico, sono considerate come navi germaniche, saranno, agli effetti di questo trattato, considerate rispettivamente come navi italiane e navi germaniche.

Le norme e prescrizioni della legislazione nazionale circa l'armamento, l'allestimento e le condizioni di sicurezza delle navi di una delle Parti contraenti, saranno riconosciute valide anche nei porti dell'altra per quanto riguarda il trasporto di merci.

L'accordo tra la Germania e l'Italia del 17 febbraio e 1° aprile 1907, sul riconoscimento dei certificati di stazza, è richiamato in vigore.

Salvo il caso di vendita giudiziaria, le navi di una delle Parti contraenti non potranno essere nazionalizzate nell'altra, senza che sia stata rilasciata una dichiarazione di dismissione di bandiera dall'autorità dello Stato al quale appartengono.

Art. 28.

Tutte le merci, qualunque ne sia la natura e la provenienza, di cui l'importazione, l'esportazione, il transito o il deposito, possano aver luogo, nel terri-

durch einheimische Schiffe befördert werden, können in gleicher Weise ein-, aus-, durchgeführt oder gelagert werden, wenn sie durch Schiffe des anderen Teils befördert werden. In diesen Fällen genießen die Güter dieselben Vorteile und werden keinen anderen oder höheren Abgaben oder Gebühren noch anderen oder stärkeren Beschränkungen unterworfen als denjenigen, die für gleichartige, durch einheimische Schiffe beförderte Güter gelten.

Dieser Grundsatz gilt entsprechend für Reisende, die von einem aus dem Auslande kommenden Schiffe an Land oder an Bord eines nach dem Ausland fahrenden Schiffes gehen. Im letztgenannten Falle müssen die Schiffe den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, die der Vertragsteil, in dessen Gebiet sich der Abfahrtshafen befindet, für die zur Beförderung von Reisenden bestimmten Schiffe erlassen hat oder erlassen wird.

Artikel 29

Die Bestimmungen des vorhergehenden Artikels finden keine Anwendung auf die besondere Behandlung, die einer der vertragschließenden Teile bei der Einfuhr in sein Gebiet für Fische zugesteht, die von Mannschaften einheimischer Schiffe gefangen werden. Jedoch werden Fische, die von Mannschaften der Schiffe eines Teils gefangen sind, bei der Einfuhr in das Gebiet des anderen Teils nicht ungünstiger behandelt als Fische, die von Mannschaften der Schiffe eines dritten Landes gefangen worden sind.

Artikel 30

Die Schiffe jedes vertragschließenden Teils, die nach den Häfen des anderen Teils kommen, um ihre nach dem Ausland bestimmte Ladung zu vervollständigen oder um einen Teil ihrer vom Ausland kommenden Ladung zu löschen, wobei auch ein direktes Überladen gestattet ist, dürfen unter Beobachtung der Gesetze und Vorschriften des Landes denjenigen Teil der Ladung, der nach einem anderen Hafen desselben oder eines anderen Landes bestimmt ist, an Bord behalten und ihn wiederausführen, ohne für diesen Teil ihrer Ladung irgendeine Abgabe außer den Aufsichtsabgaben zu bezahlen. Diese dürfen im übrigen nicht höher sein als die für die eigenen Schiffe oder die Schiffe eines dritten Landes geltenden Sätze.

Sie können zu den gleichen Bedingungen von einem nach einem anderen Hafen des anderen vertragschließenden Teils fahren, um dort Reisende, die aus dem Auslande kommen, zu landen oder Reisende, die sich ins Ausland begeben, an Bord zu nehmen.

Artikel 31

Bezüglich der Schiffsliegeplätze, beim Laden oder Ausladen der Schiffe in den Häfen, Reeden, Buchten oder Docks und im allgemeinen bei allen Förmlichkeiten und Bestimmungen, denen Schiffe, ihre Besatzung und ihre Ladung unterliegen, werden einheimischen Schiffen oder Schiffen eines dritten Staates keine Vorrechte oder Vergünstigungen zugestanden, die nicht in gleicher Weise den Schiffen des anderen Teils gewährt werden.

Diese Bestimmungen schränken aber nicht die Freiheit der zuständigen Behörden ein, die Maßnahmen zu treffen, die ihnen für die Verwaltung und den Betrieb des Hafens

torio di una delle Parti contraenti, se siano trasportate da navi nazionali, potranno egualmente esservi importate, esportate, passarvi in transito o esservi depositate, se siano trasportate da navi dell'altra Parte. In questi casi le merci godranno degli stessi benefici e non saranno sottoposte ad altri o più elevati diritti o tasse, nè ad altre o più forti restrizioni di quelli in vigore per eguali merci trasportate da navi nazionali.

Questa norma vale analogamente per i passeggeri che sbarcano da navi provenienti dall'estero o che s'imbarcano su navi in partenza per l'estero. In quest'ultimo caso, le navi devono corrispondere alle prescrizioni legislative, che sono state o saranno emanate per le navi destinate al trasporto di passeggeri, da quella delle Parti contraenti, nel cui territorio si trova il porto di partenza.

Art. 29.

Le disposizioni dell'articolo precedente non sono applicabili al trattamento speciale che una delle Parti contraenti concede all'importazione nel suo territorio per il pesce pescato dagli equipaggi delle navi nazionali. Nondimeno il pesce pescato dagli equipaggi delle navi di una Parte sarà trattato, all'importazione nel territorio dell'altra Parte, non meno favorevolmente del pesce pescato dagli equipaggi delle navi di un terzo paese.

Art. 30.

Le navi di ciascuna delle Parti contraenti potranno, alla loro entrata in un porto dell'altra Parte, sia allo scopo di completare il carico destinato all'estero, sia per lo scarico di una parte del carico proveniente dall'estero, anche mediante trasbordo diretto, tenere a bordo o riesportare, con l'osservanza delle leggi e delle prescrizioni del Paese, quella parte del carico destinata ad un altro porto dello stesso o di un terzo Stato, senza essere tenute a pagare, per detta parte del carico, diritti di sorta, eccetto quelli di vigilanza. Questi ultimi non potranno peraltro essere più elevati di quelli applicati alle navi proprie o alle navi di un terzo Stato.

Esse potranno passare, alle medesime condizioni, da un porto dell'altra Parte contraente ad un altro porto della stessa per sbarcarvi passeggeri provenienti dall'estero o per imbarcarvi passeggeri che si recano all'estero.

Art. 31.

Per quanto riguarda il collocamento delle navi, il loro caricamento e scaricamento nei porti, rade, seni o bacini, e in generale per tutte le formalità e disposizioni alle quali sono sottoposte le navi, il loro equipaggio e il loro carico, non sarà accordato alle navi nazionali o a quelle di un terzo Stato, alcun privilegio nè alcun favore, che non sia egualmente accordato alle navi dell'altra Parte.

Queste disposizioni non limitano, però, la libertà delle autorità competenti di applicare le misure che giudicassero convenienti per l'amministrazione e la